

#### NHV Mosbach unterstützt Mosbacher Grundschulen

### Ein Naturheilverein macht Schule



Der Vorstand des NHV Mosbach und Vertreter der Grundschulen bei der Übergabe der Spende. Foto: Privat

Seit 1995 ist der Naturheilverein Mosbach und Umgebung e.V. mit seinen Ehrenamtlichen rührig. Jährlich werden viele Vorträge und Seminare zu dem Motto „Bewusst Leben, gesund ernähren, natürlich heilen“ angeboten, um Menschen zu ermuntern, ihren eigenen optimalen Weg in Sachen Selbstverantwortung und Gesundheit zu gehen. Ziel ist es, eine Vielfalt an Möglichkeiten aufzuzeigen und zu helfen, sich ein umfangreiches Wissen über die Ursachen von Krankheiten und Problemen anzueignen.

#### Eine beispielhafte Spendenaktion

Im Juni hat der Naturheilverein die Mosbacher Grundschulen angeschrieben. Die Idee war, Projekte der Schulen zu unterstützen, die zu den 6 Säulen der Naturheilkunde passen, die auch der Dachverband, der Deutsche Naturheilbund, als Basis für das Leben aufgeführt hat.

#### Das Spektrum umfasst die Bereiche:

Die Heilkraft der ERNÄHRUNG  
PFLANZEN für Körper und Seele  
Lebensquell WASSER  
BEWEGUNG ist Leben

In der ORDNUNG liegt Kraft

UMWELT bewusst wahrnehmen.

Sechs Mosbacher Grundschulen haben

sich mit ganz tollen Projekten gemeldet, sie wurden zum Beginn des neuen Schuljahres mit jeweils 300 € vom Naturheilverein gefördert.

Dem Thema Ernährung widmen sich gleich drei Grundschulen: Die Grundschule Diedesheim möchte sich mit neuen Küchengeräten für ihre Aktionen ausstatten, die Wilhelm-Stern-Schule initiiert ein Kartoffelprojekt und in der Grundschule Waldstadt sollen gemeinsame Frühstücke die Gemeinschaft stärken. Die Clemens-Brentano-Schule will ein Staudenbeet anlegen und die Lohrtalschule will ihre vor ein paar Jahren begonnenen Projekte im Klostersgarten finanzieren.

Und dass Bewegung Leben ist, zeigt die „bewegte“ Waldsteige Grundschule. Ein neues stabiles Fußballtor soll animieren und spielerische Freude bringen, gerade nach langem und anfangs ungewohntem Sitzen im Unterricht.

Das Team des Naturheilvereins freut sich, die natürliche Lebensweise, der Umgang mit Pflanzen und die Bewegung bei Kindern der Grundschulen unterstützen zu können. Zudem können sich die Lehrkräfte an einem vom Naturheilverein finanzierten „Naturarzt“-Abo erfreuen.

Cornelia Schulz, NHV Mosbach

#### Was mich bewegt

### Geistspende oder Organspende?



Laut einer Krankenkassen-Studie sind über 80 Prozent der Befragten bereit zu einer Organspende. Doch nur wenige dokumentieren dies in einem Organspenderausweis. Das Dilemma ist, dass zunehmend mehr Patienten eine Transplantation benötigen, aber nur eine stagnierende Anzahl Organe zur Verfügung stehen.

Nun wird eine Idee aus dem Gesundheitsministerium diskutiert, wonach per Gesetz alle Bürger zu potenziellen Organ-„Spendern“ werden, sofern sie nicht nachweisbar widersprechen. Dieser Automatismus soll eine bessere Quote erzwingen.

Unabhängig von berechtigten Bedenken zur Ethik oder Praxis bei diesem Thema bewegen mich zwei „alternative“ Gedanken:

Wenn eine Befragung eine 80-prozentige Spenderbereitschaft signalisiert und man daraus nach einer Radikallösung in der Gesundheitspolitik verlangt, warum verweigert sich die Politik vehement einer Gleichstellung der **Naturheilkunde**, die einen gleich hohen Anteil an Zustimmung und positiver Erfahrung besitzt?

Zum zweiten Gedanken: Höhere Kompetenz in Gesundheitsfragen senkt bekanntlich das Erkrankungsrisiko, folglich: Weniger Organerkrankungen senken den Transplantationsbedarf. Gesundheitssport, vollwertige Ernährung, Gebrauch von Naturheilmitteln und -verfahren und die Erkenntnis, dass der Mensch eine Körper-Seele-Geist-Einheit und kein Ersatzteillager ist, könnten zu einer Lösung der Organspenderproblematik entscheidend beitragen.

Liebe Aktive in den Vereinen: Das sind Aufgaben, die unserem Ehrenamt Sinn und Erfüllung geben!

Alois Sauer  
Präsident des Deutschen Naturheilbundes

### Der DNB ist ein vielseitiger Dienstleister

## Aus der Herbstsitzung der DNB-Gremien Vorstand, Präsidium, Wissenschaftlicher Beirat

Obwohl alle Teilnehmer beruflich oder in anspruchsvollen Ehrenämtern eingespannt sind, fanden sich am Sonntag 9. September Mitglieder aus Vorstand, Präsidium und Wissenschaftlichem Beirat zur Herbstsitzung zusammen. Denn als Dachverband der Naturheilvereine stellt sich der DNB seiner Aufgabe, seine Mitgliedsvereine nach Kräften zu unterstützen, zu beraten und zu fördern. Aus Zweck und Ziel seiner Satzung nimmt er zudem eine Reihe weiterer Aufgaben im überregionalen und gesamtgesellschaftlichen Interesse wahr, zum Beispiel:

Der DNB soll engagiert die Naturheilkunde und das Erbe der traditionellen Medizin fördern und sich für deren Erhalt und Anerkennung einsetzen, die Anwendung naturheilkundlicher Heilmethoden in der therapeutischen Praxis wie in der Gesundheitspolitik einfordern, mit Institutionen, Vereinigungen und öffentlichen Einrichtungen gleicher Zielsetzung kooperieren und über Gesundheitsgefährdung und über naturheilkundliche Lösungen informieren – um nur wenige Arbeitsfelder hervorzuheben.

### Aus dem Tagesgeschäft

Im Seminarraum der Bundesgeschäftsstelle im Schloss Bauschlott ging es mit einem prall gefüllten Paket an Tagesordnungspunkten zügig zur Sache, während im Schlossareal anlässlich des „Tags des offenen Denkmals“ bei sonnigem Wetter Besucher gemächlich an den Führungen in Gebäuden und Parks teilnahmen.

Nach der Begrüßung eröffnete der Präsident um 9 Uhr die **Vorstandssitzung**. Unsere Geschäftsstellenleiterin Sabine Neff berichtete detailliert über die erweiterten Aufgaben und die personellen Engpässe, über deren Lösung zu beraten war. Schatzmeister Dieter Neutzling gab eine Übersicht der Finanzsituation des Vorjahres und des laufenden Jahres. Daraus konnten fundierte Empfehlungen für die kommende Bundesversammlung gezogen werden. Erfreulich hat sich die Nachfrage nach Vermietung des Seminarraumes entwickelt, sodass die Einnahmen bereits im ersten Jahr die eigenen Mietkosten decken werden.

In der anschließenden **Präsidiumssitzung** erweiterte sich der Themenrahmen unter anderem auf die Mitgliederentwicklung und die Erweiterung unserer Ausbildung zum Naturheilkunde-Berater/in DNB® (wir berichteten in der Septemerausgabe bereits ausführlich). Der hohe Rang und der Wert unserer Partnerschaften im Zusammenhang mit der Wahrnehmung und Entwicklung

von Aktionen und Projekten, die dadurch ermöglicht werden, war allen bewusst. Der Blick auf die Wahlen im kommenden Frühjahr machte deutlich, dass wir trotz einiger Wechsel uns um die Kontinuität in der Verbandsführung nicht sorgen müssen. Die heutige Situation ist mit der vor drei oder vier Jahren nicht vergleichbar dank einer engagierten und zügigen Lösung der Probleme.

Die Neufassung der DNB-Satzung nebst mehrerer Verbandsordnungen nahm bereits lange im Vorfeld dieser Sitzung Zeit, Sachverständnis und Nerven bei den Beteiligten in Anspruch, weshalb bei der Tagung nur einige differente Meinungen angesprochen werden konnten. Diese Satzung wird für den DNB eine klare, verbindliche Arbeitsgrundlage und Verständlichkeit in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit schaffen. Derzeit liegt das Werk zur Vorprüfung beim Finanzamt und dem Registergericht vor. Wir werden den Vereinsvorständen, die an der Arbeitssitzung am Samstag, 24. November teilnehmen, eine Kopie zustellen und uns Zeit nehmen, Inhalte zu erläutern und Fragen zu beantworten. Schließlich soll in der Bundesversammlung am 30. März 2019 über eine fundierte Vorlage abgestimmt werden.

### „Naturheilkunde“ braucht eine Lobby

Schwerpunkt in der Tagung des **Wissenschaftlichen Beirats** war u.a. die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DNB. Seit Anfang dieses Jahres bedienen wir einen Empfängerkreis aus Journalisten, die sich mit Gesundheits- und sozialen Themen befassen und die für Print- und digitale Medien, in Verbänden, in Behörden arbeiten oder freiberuflich tätig sind. Bevorzugt orientieren wir uns anfangs an den sog. Medizinischen Gesundheitstagen

und liefern Beiträge aus naturheilkundlicher Sicht z.B. zum Welt-Diabetes-Tag, Lebensmittelallergietag, zum Darmkrebsmonat, zum Tag der gesunden Ernährung, zum Internationalen Tag der Umwelt, etc. Naturheilkunde ist in den Redaktionen nicht unbedingt ein Türöffner, so muss auch der Deutsche Naturheilkunde darum kämpfen, sich als kompetente nichtkommerzielle bürgerliche Interessenvertretung Beachtung zu verschaffen. Das ist ein langer Weg, spärliche Resonanz darf uns nicht entmutigen, Kontinuität und Gespür in der Themenwahl werden uns Gehör verschaffen. Deshalb ist der Wissenschaftliche Beirat ein sehr wichtiges Organ unseres Verbandes. Die Artikel können Sie auf der DNB-Homepage nachverfolgen und selbstverständlich gerne unter Quellenhinweis zur Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen verwenden.

Thema war auch die Bearbeitung unserer Ratgeber-Artikel auf der DNB-Homepage; hier sind etwa 60 Artikel aufrufbar über Therapieempfehlungen zu vielerlei Krankheiten und Beschwerden. Diese Artikel werden nach und nach erneuert, aktualisiert und um neue Beiträge erweitert. Wir können davon ausgehen, dass in der Erfahrungsheilkunde festgelegte Therapien nicht dem hohen Verfallsdatum unterliegen wie die von Mode und Zeitgeist beeinflussten bunten Ratgeber.

### Ausblick auf kommende Ereignisse:

Nächstes Jahr feiert der DNB **130. Geburtstag!** Die Programmplanung läuft, vom 6. bis 8. September werden wir in den Räumen von Schloss Bauschlott in einem vielseitigen Programm Vorträge zu aktuellen Themen und Aussteller anbieten und Sie – unsere Mitglieder und Leser herzlich als Gäste dazu einladen.

Und knapp vier Jahre voraus: **200 Jahre Hydrotherapie im Jahre 2022!** Medizinhistoriker weisen darauf, dass Vinzenz Prießnitz – der geistige Vater der Naturheilbewegung und Begründer der neuzeitlichen Naturheilkunde – 1822 in seinem Elternhaus mit Kaltwasserbehandlungen begann, die er nach und nach zu einem erfolgreichen und weltweit nachgeahmten Kursystem ausbaute, bestehend aus Wasserheilverfahren, gesunder Ernährung, Bewegung an Licht und Luft. Unter dem Arbeitstitel „200 Jahre volksheilkundliche Hydrotherapie“ sammeln wir ab sofort Ideen, Anregungen, Hinweise zu Quellen und zu Partnerschaften, die uns dem Ziel näherbringen, die Heilkraft des Wassers wieder ins Gedächtnis zu rufen und die Menschen für die einfachen aber wirk-samen Anwendungen zu begeistern.  
Alois Sauer

### NHV Weserbergland Jubiläums-Festveranstaltung

Die Vereinsvorsitzende Ute Mühlbauer konnte bei der Festveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Vereinsjubiläums auf eine ganz besondere Vereinsgeschichte zurückblicken: In 10 Jahren fanden über 315 Veranstaltungen statt, vom Koch-Event über Pilgerwanderungen bis hin zu hochkarätigen medizinischen Vorträgen. Die 130 anwesenden Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste konnten sich in einer Fotopräsentation von Brunhild Kühl davon überzeugen, wieviel gemeinsame Aktivitäten im Dienste einer gesunden Lebensweise mit Spaß, Freude und Begeisterung für die Sache stattgefunden hatten.

Sabine Neff, Geschäftsstellenleiterin des Deutschen Naturheilbunds reiste aus Baden-Württemberg an, um die Gäste im LaLu im Hamelner Hefehof zu begrüßen. Auch sie zeigte sich beeindruckt vom lebendigen Vereinsleben in den letzten zehn Jahren, den vielfältigen Themen, denen sich der Naturheilverein Weserbergland immer wieder stellt und der für einen Verein in diesem Sektor erfreulich hohen Mitgliederzahl.



Titel der 32-seitigen Jubiläums-Festschrift

Abgerundet wurde das Jubiläumsprogramm durch ein ganz besonderes Geschenk des Vereins an seine Mitglieder: Jörg Schade, Schauspieler und Leiter der Pyrmonter Theater Company und die Pianistin Annegret Kuttner zündeten unter dem Motto „Bis auf Weiteres – Heiteres“ ein kabarettistisches Feuerwerk zum Thema Gesundheit und es wurde so manche Träne gelacht, denn: „Lachen ist gesund“. Nach der Ehrung einiger verdienter Mitglieder des Naturheilvereins Weserbergland wurde das anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Naturheilvereins Weserbergland herausgegebene Kochbuch vorgestellt. Die besten im KochClub des Naturheilvereins entwickelten Rezepte sind hier veröffentlicht. *NHV Weserbergland*

### NHV Heidelberg Vom Wesen der Bäume Geomantische Landschaftsqualitäten und Baumwuchsformen

Schon immer haben Bäume eine besondere Faszination auf den Menschen ausgeübt. Das Thema und der mehrfache Buchautor Guntram Stoehr, Dipl.-Ing. Architekt, Absolvent der Bauhaus-Universität in Weimar, zogen viele Menschen auf den schönen Kohlhof Heidelberg, einem männlichen Kraftort der Stadt.

Jedoch wachsen Bäume nicht überall gleich, und manchmal bilden sie besondere Wuchsformen aus.



Wuchsformen können Auskunft geben über die geomantische Qualität eines Ortes.

So lassen sich Kraftorte wie auch schwache Orte erkennen und deuten. Die Kennzeichen der Bäume werden zu einem Wegweiser, um beispielsweise die Qualität der

### Freundeskreis Bauschlott Lust auf Fasten

„Lebenskunst ist, eine Pause zu machen, bevor dir jemand sagt, du hättest eine Pause machen sollen.“

Mit diesem Satz begann die erfahrene Heilpraktikerin Dr. Rosina Sonnenschmidt ihren humorvollen Vortrag beim Freundeskreis Naturheilkunde im Schloss Bauschlott. Fasten sei eine Pause für unseren Organismus von der täglichen Verdauungsarbeit und berge großes Potential, um unsere Gesundheit zu erhalten oder wiederzuerlangen. Wenn einige Regeln beachtet würden, könne das Fasten gelingen und sogar Spaß machen. So empfiehlt Dr. Sonnenschmidt zum Beispiel eine gründliche Vorbereitung, zu der die Einnahme von vier Schüssler-Salzen, die die Entlastung, Entgiftung und Entschlackung sanft begleiten, gehört. Im Falle einer bestehenden Krankheit oder bei Fasten zur Gewichtsreduktion empfahl die Heilpraktikerin die Begleitung durch fachkundige Therapeuten.

Ein ganz besonderes „Bonbon“ hält die

eigenen Wohnumgebung einzuschätzen.

Der Vortrag war zugleich eine Einführung in die Grundlagen der Geomantie und bot einen guten Überblick über die wichtigsten geomantischen Strukturen in der Landschaft. Gespannt lauschten die Teilnehmer dem Vortrag über die Lebenskräfte der Bäume, Elementarwesen, Landschafts-Chakren, Leylinien und die Aura-Schichten der Erde (die Vitalkraft, die Astralkraft und die Mentalkraft). Es wurde die Bedeutung der Blitzbäume erklärt, ebenso die Chakren der Bäume, der Begriff Erdstrahlung, die Bedeutung der Wasseradern, der Drehwuchs der Bäume. Alles das kann uns Anhaltspunkte geben für die Bestimmung der Qualität des Ortes.

Übergänge sind starke Zonen mit Vitalkraft (Waldrand, Strand, Seeufer). Ilex oder Efeu sind Brücken zu Bewusstseinskräften und wirken als Lebenskraftspender. Es gibt Orte, die man am liebsten nicht mehr verlassen möchte. Was macht z. B. Weimar so besonders? Warum haben so viele Dichter, Denker und Musiker dort gelebt? Es gibt dort im Stadtpark ein Quellheiligtum. Dieses besondere Wasser hat eine geistig inspirierende Qualität (erneuernde Astralkraft). Nicht umsonst sagt man: Wer einen Baum pflanzt, wird den Himmel gewinnen! Abgerundet wurde die Präsentation durch ganz praktische Beispiele und Geschichten, an denen uns die Reaktionen der Natur bewusst wurden. *Ursula Gieringer, NHV Heidelberg*

versierte Heilpraktikerin für die Teilnehmer/innen ihrer Kurse bereit, nämlich den „Lusttag“. An diesem einen Tag, der gemeinsam mit den Patienten festgelegt wird, darf jeder ausdrücklich ALLES essen, gleichgültig was und wieviel er Lust hat. In der Regel findet so ein „Lusttag“ einmal die Woche statt. „Legen Sie an diesem Tag Ihre Krankheit in den Liegestuhl, da hat die nämlich Pause“, so Dr. Sonnenschmidt, deren Aussage nach dieser besondere Tag eine äußerst positive Wirkung auf die Patienten hat. „Gleichgültig, welche Diagnose oder Unverträglichkeit der Patient besitzt, dieser Tag wird von allen gerne durchgeführt, ohne dass sich Beschwerden zeigen“ berichtete die Referentin. Der Patient genieße seine Freiheit und eben Lust am Essen; er fühle sich gesund und entwickle gleichzeitig ein neues Bewusstsein für seine Ernährungsweise.

Diese etwas ungewöhnliche Fastenmethode und viele weitere spannende Informationen zum Fasten und Essen rundeten den Abend ab und so entstand bei vielen Zuhörerinnen spontan „Lust auf Fasten“. *Sabine Neff, FK Naturheilkunde im Schloss e.V.*

## NHV Chemnitz Vorschau auf 150-jähriges Gründungsjubiläum

Unter dem Motto „Gesundheit in meinen Händen! Eine bewusste Entscheidung für Jung und Alt“ gestaltet der NHV Chemnitz ein denkwürdiges Jubiläum, zu dem ihm der Naturheilbund, seine Vereine und sicher alle bewussten Naturheilkundler von Herzen gratulieren! Die Festschrift gibt ein lebendiges Zeugnis der Naturheilbewegung im 19. Jahrhundert, über die Auslöser und Initiatoren jener Zeit, die zur Vereinsgründung führten. Die Geschichte wird mit vielen zeitgenössischen Bildern belegt, man erfährt aus der Chronik, wie weit das Handlungsspektrum reichte, so wurden zum Beispiel Grundstücke erworben zur Errichtung von Familiengärten, Spiel- und Turnplätzen, Licht- und Luftbädern zur Benutzung für die Mitglieder.

Während des Verbots der Naturheilvereine in der DDR beschränkte sich die Tätigkeit auf die „Kleingartenanlage Jungborn“. 1995 wurde dann der „1. Naturheilverein Chemnitz e.V.“ aktiviert, er schloss sich dem Naturheilbund an und vermittelt seitdem sehr aktiv und kompetent Naturheilkunde in regelmäßigen Vorträgen und Veranstaltungen.

Dem Festkomitee zur Vorbereitung dieses ehrungswürdigen Jubiläums kann am besten dadurch gedankt werden, dass sich viele Besucher zur Veranstaltung einfinden – das Programm ist vielversprechend!  
Alois Sauer  
Präsident Deutscher Naturheilbund eV

### EINLADUNG zu Hippokrates 2.0

## Impulse für eine effektivere und menschliche Medizin

Am 10. November findet in Essen die zweite Veranstaltung der Initiative „Hippokrates 2.0“ statt. Sie ist eine zukunftsorientierte Bewegung, die sich mit konkreten Forderungen und Ideen an Politik, Gesellschaft und das Gesundheitswesen wendet. Die Initiative aus Ärzten- und Patientenverbänden möchte für die Versorgung neue Impulse, insbesondere bei der hausärztlichen Medizin, der Zahnmedizin und der Prävention setzen. Im Mittelpunkt steht einerseits eine personenzentrierte Patientenbeziehung, andererseits eine weitmögliche Integration der Naturheilkunde und der ganzheitlichen Medizin. Diese befinden sich zurzeit in einem Widerspruch zwischen hoher Akzeptanz bei den Patienten, breiter Qualifikation innerhalb der Ärzteschaft und geringer Beachtung durch Gesundheitspolitik und der Kostenerstattungssysteme.



### Festveranstaltung Sa. 17. Nov. 2018

- 09:00 Einlass  
09:30 Eröffnung und Vortrag: „Naturheilverein Chemnitz im Wandel der Zeiten“  
10:30 Dr. med. Rainer Matejka:  
„Müde, depressiv, abgeschlagen – schon mal an die Leber gedacht?“  
13:00 Dr. med. Martin von Rosen:  
„Der Stellenwert der Naturheilkunde in der heutigen Medizin“  
15:00 Dr. med. Ralf Oettmeier:  
„Toxine erkennen, meiden und ausleiten“  
17:00 Podiumsgespräch mit Fragen und Antworten zur Naturheilkunde.  
Darüber hinaus informieren vielfältige Präsentationsstände zur Naturheilkunde.  
Mehr Info: [www.nhv-chemnitz.de](http://www.nhv-chemnitz.de)

### In der Initiative arbeiten zusammen:

- Deutscher Naturheilbund e.V. (DNB),
- Berufsverband der Ärzte für Naturheilverfahren Deutschlands e.V. (BAEN-D),
- Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V. (ZAEN)
- Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnmedizin e.V. (GZM) und die
- Ärztgesellschaft für Naturheilverfahren (Physiotherapie) Berlin-Brandenburg e.V. (ÄN).

Den Einführungsvortrag hält der Präsident des Deutschen Naturheilbundes, Alois Sauer, mit dem Thema „Naturheilkunde: Ressourcen mobilisieren, Gesundheitskompetenz stärken“. Auf weitere Impulsvorträge folgen Workshops, an denen sich Besucher der Veranstaltung beteiligen können. Die Veranstaltung ist öffentlich, unsere Leser sind herzlich eingeladen.

Info und Anmeldung unter [www.hippokrates2punkt0.de](http://www.hippokrates2punkt0.de).

## Telefonsprechstunde

### mit naturheilkundlichen Therapeuten

Es gibt viele Informationen über schulmedizinische, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten. Die Telefonsprechstunde des DNB richtet sich an Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Am Telefon sitzen erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat. Diese telefonische Beratung ersetzt jedoch nicht eine körperliche, medizinische Untersuchung. Die Beratung ist für Mitglieder kostenlos. Von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten.

Als Mitglied eines Naturheilvereins melden Sie sich telefonisch bei der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Naturheilbundes zu den üblichen Bürozeiten unter Tel. **07237/4848-799** oder schreiben Sie eine Mail an [dnb-sprechstunde@naturheilbund.de](mailto:dnb-sprechstunde@naturheilbund.de)

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr zurück.

### Am Therapeuten-Telefon im November ist:



**Bettina Fornoff**  
Heilpraktikerin

Schwerpunkt:  
Klassische  
Homöopathie  
und  
Frauenheilkunde

### Bitte fördern auch Sie

unser unabhängiges und gemeinnütziges Engagement für die Naturheilkunde.

Unser Spendenkonto: IBAN

DE47 6669 0000 0010 0880 07

### IMPRESSUM

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

#### Herausgeber & Redaktionsanschrift:

Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott  
Am Anger 70, 75245 Neulingen  
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: [info@naturheilbund.de](mailto:info@naturheilbund.de)

Internet: [www.naturheilbund.de](http://www.naturheilbund.de)

#### Redaktion dieser Ausgabe:

Alois Sauer (Verantw.), Sabine Neff

Illustration Titel: creativ collection, weitere Bilder: Fotolia, Privat

#### Druck:

Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG, Gießen

#### Erscheinungsweise:

Monatlich, eingehftet im „Naturarzt“.

Im März, Juni, September und Dezember als 16-seitige Jahreszeiten-Ausgaben, in den übrigen Monaten als 4-seitiger Einhefter.

Nächste Ausgabe: Dezember 2018 mit 16 Seiten als Einhefter im „Naturarzt“.